



**BUNDESWEHR**

## PRESSEMITTEILUNG

Presse-/Informationszentrum

### 2. Informationsrunde der Bundeswehr zum Übungsbetrieb und Lärmimmissionen des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr

Am 14. Juli 2021 haben sich auf Einladung der Bundeswehr die Bürgermeister von Auerbach i.d.OPf., Eschenbach, Pressath, Grafenwöhr und Vilseck, Markt Freihung und Markt Kirchenthumbach, die Landräte der Landkreise Amberg-Sulzbach und Neustadt a.d. Waldnaab und weitere Fachbehörden in Auerbach zu einem behördeninternen Informationsaustausch getroffen. Vertreter der US-Landstreitkräfte Europa und Afrika waren ebenfalls eingeladen. Zentrale Themen des 2. Behördeninformationsgesprächs waren die Entwicklung der Lärmimmissionen auf dem Truppenübungsplatz (TrÜbPl) Grafenwöhr seit 2019 sowie ein diesbezüglicher Blick in die Zukunft.

Bürgermeister (BM) Joachim Neuß, 1. Bürgermeister der Stadt Auerbach i.d.OPf., und Ministerialrat Dr. Daniel Nitsch, Referatsleiter IUD II 5 (Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz) im Bundesministerium der Verteidigung, begrüßten in der Helmut-Ott-Halle die Teilnehmer, bevor die Fachleute der Bundeswehr über die seit 2019 durchgeführten Messkampagnen, deren Ergebnisse und den Sachstand der gemeinsam mit den US-Streitkräften eingerichteten Arbeitsgruppen informierten. So wurden z.B. die Großübungen der letzten beiden Jahre messtechnisch begleitet und eine Internetseite ([www.7atc.army.mil/uebungsbetrieb/](http://www.7atc.army.mil/uebungsbetrieb/)) für die Öffentlichkeit mit allgemeinen und aktuellen Informationen eingerichtet.

Bei den in den letzten beiden Jahren durchgeführten Messungen wurden die Richtwerte an einzelnen Tagen der Übungen überschritten, wobei aber das Maximum der Messwerte in Nähe der Richtwerte lag und die Immissionswerte nicht überschritten wurden. Coronabedingt hat sich das Übungsaufkommen verringert und so gab es im Jahr 2020 nur 25 Lärmbeschwerden, im Vergleich zu 2019 mit 53. In 2021 sind bisher sechs Beschwerden bis zur Jahresmitte eingegangen.

BM Neuß bedankte sich bei der Bundeswehr für die durchgeführten Messungen und die Fortführung der Messungen. „An dieser Stelle ist es wichtig, dran zu bleiben und weitere Analysedaten für die Zukunft und zum Schutz der Bevölkerung zu gewinnen“, so Neuß und führte fort, „die Bürger reagieren spontan und unmittelbar entstandenen Lärm und laden ihre Beschwerden dann direkt im Rathaus ab“.



**BUNDESAMT FÜR  
INFRASTRUKTUR,  
UMWELTSCHUTZ UND  
DIENSTLEISTUNGEN DER BUNDES-  
WEHR**

PIZ IUD  
Fontainengraben 200  
53123 Bonn  
Tel. +49 (0) 228 -5504 5525  
Fax +49 (0) 228 -5504 5752  
[PIZIUD@bundeswehr.org](mailto:PIZIUD@bundeswehr.org)

[WWW.BUNDESWEHR.DE](http://WWW.BUNDESWEHR.DE)

INFRASTRUKTUR



**BUNDESWEHR**

Die Bundeswehr sagte zu, die Messungen auszuweiten, um ein besseres Gesamtbild zu erhalten. Des Weiteren wird beabsichtigt, eingehende Beschwerden zu Flug- und Schießlärm (Fluglärm bei der Flugbetriebs- und Informationszentrale der Bundeswehr beim Luftfahrtamt der Bundeswehr/Schießlärm bei der Öffentlich Rechtlichen Aufsicht Süd – BAIUDBw Kompetenzzentrum Baumanagement in München) jeweils zusammenzuführen. Die Arbeitsgruppe Lärmimmissionen des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr hat bereits sieben mal getagt, wird ihre Arbeit fortführen und sich auch um die Fragen aus den Reihen der Teilnehmer bzgl. möglicher Lärmbelastigung durch Drohnen stellen und damit auch weiter zur Verbesserung der Information und zum Lärmschutz selbst beitragen.

Die US-Landstreitkräfte Europa und Afrika, als verantwortlicher Betreiber des Truppenübungsplatzes (TrÜbPl), informierten über den Übungsbetrieb, freiwillige Massnahmen zur Lärminderung, laufende Umweltbemühungen und beantworteten Fragen der Teilnehmer. Angeführt wurde die Delegation der US-Streitkräfte durch den deutschen Brigadegeneral Jared S. Sembritzki, Chef des Stabes US Army Europe and Africa (USAREUR-AF) Wiesbaden.

Der TrÜbPl Grafenwöhr wurde 1910 gegründet. Seit Ende des Zweiten Weltkrieges obliegt die Verantwortung der US-Army. Mit seinen über 22.000 ha Fläche gehört der TrÜbPl zu den größten Übungsplätzen Europas, auf denen scharf geschossen wird. Der Platz bietet einen Übungsraum für über 4.000 Soldaten. Es kommen hier regelmäßig deutsche, US- und NATO-Streitkräfte zusammen um gemeinsam im Sinne der transatlantischen Sicherheit, die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten.

Im Anschluss bestand für die Teilnehmer die Gelegenheit, sich die neuen Messanhänger für Dauerlärmmessungen im Außenbereich des TrÜbPl durch die Überwachungsbehörde der Bundeswehr vorführen zu lassen. Insgesamt befinden sich vier Messanhänger für den TrÜbPl Grafenwöhr im Zulauf. Mit der modernen Messtechnik soll ab September 2021 ein größtmögliches Gebiet um den TrÜbPl abgedeckt werden. Durch die hohe Mobilität können die Anhänger lageabhängig leicht versetzt werden.

Das nächste Informationsgespräch soll in zwei Jahren in Eschenbach stattfinden.